



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

AUSGABE 1/2024

HOLSTENHOF, ÖJENDORF & NACHBARN



4

TV-REPORTAGE
ÖJENDORF im NDR

9

WER ÜBERNIMMT?
Friseur:in gesucht

10

GLÜCKSMOMENTE
10-Minuten-Aktivierung



Die Fahrradwerkstatt.
Links: Jens Niemann bei der Arbeit mit Andreas Meyer, Pflegedienstleiter (l.), und Marko Heide, Soziale Betreuung.

TITELGESCHICHTE

HAUS ÖJENDORF IM FERNSEHEN

NDR-BEITRAG: „LEBEN MIT DER SUCHT: PFLEGEHEIM HAUS ÖJENDORF GIBT ALKOHOL AUS“

Reinhard Kluge (Sozialdienst)

Der NDR berichtet in seinen regionalen Fernsehprogrammen über Interessantes aus den Bundesländern. So gibt es auch jeden Tag um 19:30 Uhr im Hamburg Journal vor der Tagesschau Neuigkeiten und Berichte aus unserer Stadt.

Vor Wochen war ein Team vom NDR auch im Haus ÖJENDORF, um das Angebot kennen zu lernen. Am Montag, den 5. Februar war es dann so weit: Nach der Anmoderation von Ulf Ansorge folgte ein dreiminütiger Beitrag über die Einrichtung, in der alkoholerkrankte, pflegebedürftige Menschen leben. Neben der Versorgung geht es um die soziale Integration, die Alltagsstruktur und darum, eine sinnvolle Aufgabe zu finden, um der Sucht entgegen wirken zu können und größere gesundheitliche Einbrüche zu vermeiden.

Neben unserem Pflegedienstleiter Andreas Meyer, der seit über 45 Jahren im Unternehmen in der Pflege arbeitet, kommt auch der Bewohner Jens Niemann zu Wort, der dankbar ist, seinen Platz gefunden zu haben. Er engagiert sich in der Fahrradwerkstatt, hat hier täglich seine Erfolgserlebnisse und findet Anerkennung.

So ist das Haus ÖJENDORF immer wieder im Gespräch... - sogar bundesweit: Gerade erst kam eine Anfrage aus Karlsruhe!

Für alle, die es verpasst haben: Die Sendung ist noch bis zum 5. Februar 2026 in der [Mediathek des NDR abzurufen](#). Bei Minute 21:00 beginnt der Beitrag. Als Suchbegriffe reichen: Hamburg Journal 05.02.2024.



PONYBESUCH

Miriam Ritscher (Therapeutin)

Im Herbst verändert sich die Natur, die Blätter verfärben sich, es ist Erntezeit – man bereitet sich langsam auf den Winter vor. Deshalb wollten wir noch einen schönen Moment für die Seele schaffen, bevor es in Richtung Winter weitergeht. Bei schönem Sonnenschein besuchten uns an einem Nachmittag im September wieder die Ponys Paulina und Talis. Die Sonne spüren, Ponys streicheln und einfach den Augenblick genießen – was will man mehr?! Da konnte einem der Winter doch nichts mehr anhaben!



„ICH BIN ABSOLUTE OPTIMISTIN!“

KATJA LOHMANN IM PFLEGE DIGITAL PODCAST

Ob E-Learning über die Plattform Pflege-campus, die Einführung von Microsoft 365 oder die große Umstellung auf die sprachgesteuerte Pflegedokumentation Voize – PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG digitalisiert und modernisiert zurzeit viele Abläufe des Arbeitsalltags. Über diese Neuerungen sowie über ihren persönlichen Werdegang, Zukunftspläne des Unternehmens und ihre Prognose für die bevorstehende Entwicklung der Branche spricht Katja Lohmann im PFLEGE DIGITAL PODCAST, bei dem sie im Januar zu

Gast war. 2024 werde ein spannendes Jahr, glaubt sie, viele Themen seien auf dem Tablett. So werde das laufende Jahr durchaus noch problematisch bleiben, 2025 jedoch werde besser. „Ich bin absolute Optimistin“, sagt die Geschäftsführerin von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG, der ihre Arbeit unheimlich viel Spaß macht. Wer das von ihr persönlich hören möchte, findet das 30-minütige Gespräch mit Christoph Schneeweiß unter www.podcast.de. Im Suchfeld bitte Pflege Digital Podcast eingeben.

KATJA LOHMANN IM BPA-VORSTAND

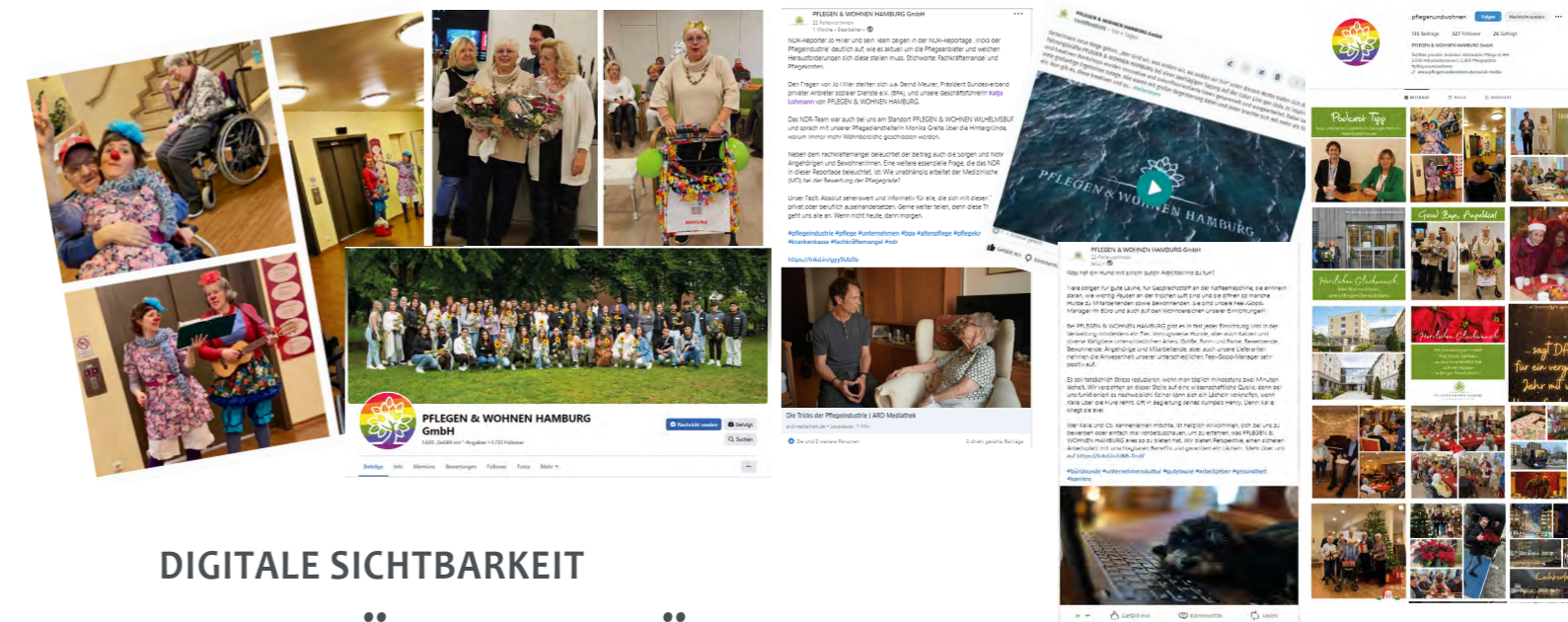


Katja Lohmann ist am 30.11.2023 in den Vorstand der Landesgruppe Hamburg des bpa (Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.) gewählt worden. Zu ihrer Motivation, in der Verbandsarbeit aktiv mitzuwirken, sagt die Geschäftsführerin von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG: „Kaum eine andere Branche benötigt die Vernetzung so sehr, um sich im Markt und gegen die vorgegebenen behördlichen wie gesetzlichen Auflagen zu behaupten.“ Ihr Hauptanliegen ist das Aufbrechen alter Strukturen und starrer Reglementierungen der Pflegebranche. So setzt sie sich für pragmatische und praktisch umsetzbare Lösungen ein und baut dabei auf die Erfahrungen der Mitarbeitenden von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG. „Nur mit der Erfahrung der Basis können wir gemeinsam Ideen entwickeln, um die gut gemeinten Versprechen der Politik in sinnvolle Lösungsmöglichkeiten zu verwandeln, die uns den Weg in die Zukunft zeigen.“



UNSERE SPENDE FÜR KINDER

In der Vorweihnachtszeit hat PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG die Aktion „Hörer helfen Kindern“ von Radio Hamburg unterstützt. Neben einer Spende von 2.500 Euro wurde jede Einzelspende der Mitarbeitenden noch einmal verdoppelt. So kamen zusätzlich 1.930 Euro zusammen. Das Geld ging über den Verein „Hörer helfen Kindern e.V.“ an kranke und behinderte Kinder, junge Menschen in Not sowie gemeinnützige Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.



DIGITALE SICHTBARKEIT VERSTÄRKTE PRÄSENZ IN DEN SOZIALEN MEDIEN

Mit vielen neuen Ideen startet der Marketingbereich von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG in das Jahr 2024. Die Herausforderungen der Pflegebranche erfordern Kreativität und Engagement. So gehen wir im digitalen Bereich neue Wege, um unsere Online-Sichtbarkeit als Unternehmen und Arbeitgebermarke zu erhöhen. Denn angesichts des zunehmenden Fachkräftmangels müssen wir besonders den jungen Nachwuchs erreichen und von der Arbeit in der Pflege und insbesondere den Vorzügen von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG als Arbeitgeber überzeugen.

Die unterschiedlichen Social-Media-Plattformen eröffnen uns die wunderbare Chance, nicht nur eine hohe Aufmerksamkeit zu erregen, sondern auch direkt in einen persönlichen Austausch mit der Zielgruppe zu kommen. Mit vielseitigen Inhalten möchten wir dabei sowohl Menschen erreichen, die schon Teil des Unternehmens sind und sich

(oder ihre Angehörigen) stolz in den Beiträgen wiederfinden, als auch potenzielle Bewerber, um sie für PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG zu gewinnen.

Auch die Beitragsart soll zukünftig abwechslungsreicher gestaltet werden: Aufgrund der besonderen Aufmerksamkeitsstärke wird das Bewegtbild (Video) stärker zum Einsatz kommen. Damit werden wir auf unterhaltsame Weise Einblicke in die facettenreiche Arbeitswelt Pflege geben.

Aktuell finden Sie uns in den sozialen Netzwerken Facebook, Instagram, YouTube, LinkedIn und XING. Im Laufe des Jahres werden wir unsere Social-Media-Präsenz um ein TikTok-Profil für PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG ergänzen. Wir freuen uns, wenn Sie mal vorbeischaun und uns folgen. Sie sind herzlich eingeladen!



SCHIFF AHOI

Miriam Ritscher (Therapeutin)

Immer wieder versuchen wir, für die Bewohner:innen des Hauses LINDE etwas Besonderes zu organisieren. Eine Hafensrundfahrt hatten wir noch nicht gemacht, und so dachten wir uns: Auf zu neuen Ufern!

Durch die Unterstützung der „Deutschen Hilfsgemeinschaft e.V.“ war es uns möglich, einen Bus zu chartern und dann an den Landungsbrücken auf die „Hamburg“ umzusteigen. Das Team von Barkassen-Abicht nahm uns mit, und auf der Fahrt wurden wir immer wieder live mit interessanten Informationen und amüsanten Anekdoten unterhalten. Besonders beeindruckend war der Containerhafen mit seinen Terminals. Wir bestaunten die „Ever Given“, die 2021 im Suezkanal auf Grund gelaufen war und für

einen gewaltigen Stau sorgte. Auf diesen Giganten der Meere passen über 20.000 Container. Kaum vorstellbar, wirken sie doch von Weitem wie kleine Bauklötze. Zurück zu den Landungsbrücken ging es vorbei an der größten festen Werbefläche in ganz Europa. Sie ist 170 Meter lang, zehn Meter hoch und befindet sich an der Außenwand des Schwimmdocks von Blohm+Voss. Im Schnitt kostet dort eine Werbung 200.000 €, nicht gerade ein Schnäppchen.

Fazit: Ein großartiges Erlebnis und viele schöne Erinnerungen! Sicher werden wir so eine Rundfahrt irgendwann wiederholen. Ganz in dem Sinne: Allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.



FRISEURIN ODER FRISEUR FÜR DEN HOLSTENHOF GESUCHT

Susan Wölk (Friseurin)

Seit neun Jahren arbeite ich als Friseurin in Ihrem Haus und lasse hier alle 14 Tage montags die Schere klappern. Der HOLSTENHOF liegt mir aus vielerlei Gründen sehr am Herzen, die ich gerne einmal erzählen möchte.

2014/2015 habe ich mich entschieden, mich selbständig zu machen, allen Mut zusammengenommen und mit 48 Jahren meine Meisterprüfung abgelegt. Mein Schlüsselerlebnis war die 5-jährige Betreuung meines Onkel. 2014 lernte ich dabei Herrn Günther aus dem Haus LINDE kennen, wo mein Onkel bis 2017 ein neues Zuhause hatte. Dort hatte ich den ersten Kontakt zu Menschen mit besonderen Beeinträchtigungen. Mich hat die Pflege und Betreuung so begeistert, dass für mich klar war, dass ich nur Senior:innen bzw. Menschen mit Beeinträchtigungen bedienen

möchte, denen es nicht mehr möglich ist, zum Friseur zu gehen.

Frau Samborski gab mir 2015 die Möglichkeit, im HOLSTENHOF zu starten, um Sie alle kennenzulernen. Dafür sage ich vielen, vielen Dank. Ich fühlte mich von Anfang an sehr, sehr wohl, hatte immer viel Spaß bei der Arbeit und habe unendlich viele Köpfe frisiert. Oft bekam ich auch Hilfe oder Tipps vom Pflegepersonal, von den Betreuungskräften oder Angehörigen, um schwierige Situationen zu meistern. Auch dafür ein großes Dankeschön!

Seit mehreren Jahren bin ich auch ehrenamtlich Mitglied im Wohnbeirat und vertrete dort die Interessen der Bewohner im Haus LINDE. Ich kann nur jeden motivieren, sich dort zur Wahl aufstellen zu lassen. Herr Kluge organisiert die Sitzungen großartig. Informationen, Anregungen, Beschwerden usw. werden umgehend besprochen, geändert oder weitergeleitet. Ein großes Dankeschön, dass ich dabei sein durfte.

Ich habe zu sehr vielen Bewohnerinnen und Bewohnern ein so schönes Verhältnis und Vertrauen aufgebaut, worüber ich mich bei jedem Besuch freue. Umso schwerer fällt mir die Entscheidung, den HOLSTENHOF abzugeben. Ich wohne jetzt in der Nähe von Bremen und die Fahrt wird immer öfter zur Herausforderung. Deshalb wäre es großartig, wenn eine Friseurin oder ein Friseur Lust hat, dieses Haus, mit so vielen tollen Menschen zu übernehmen.



Susan Wölk frisiert die 101-jährige Ilse Thiel.

10-MINUTEN-AKTIVIERUNG

Nicole Schmidt (Alltagsbegleitung)

Gedankenverloren betrachtet er den Schraubenschlüssel in seiner Hand. „Mój ojciec!“ Das bedeutet „mein Vater“ auf Polnisch. Ich weiß genau, was Herr Staszewski mir damit sagen möchte. Dieses Werkzeug gehörte seinem Vater und wer glaubt, dass demenzkranke und geistig stark eingeschränkte Patient:innen nicht erinnern, nur weil es auf uns so wirkt, der täuscht.

In dieser alten Werkzeugkiste herumzustöbern, löst sichtbar glückliche Emotionen bei ihm aus und das ist für uns, die die Bewohner:innen psychosozial betreuen, der schönste Lohn.

Erinnerungsarbeit, selbst wenn es nur einige Minuten sind, kann den Bewohner:innen unglaublich viel für den Moment geben. Vertrautheit, ein gestärktes Selbstbewusstsein und positive Gefühle. Es ist ein Appell an das Gedächtnis und an verloren geglaubte Gedanken an eine frühere, schöne Zeit.

niemanden und lässt aktuelle Defizite in den Hintergrund der Wahrnehmung des Erkrankten rücken. Das Ergebnis erwärmt mein Herz. Herr Staszewski, der eher selten spricht, strahlt und wiederholt „Mój ojciec!“.

Das sind die wunderbaren Momente, die unser Job mit sich bringt und ich bin mir sicher, dass alle Bewohner:innen, unabhängig von ihrem Krankheitsbild, ihre Geschichten und Kindheitserinnerungen in sich tragen und gern für einen Augenblick teilen.

Mit glänzenden Augen greift er nach dem Zollstock und fängt an zu strahlen. Man sagt ja, das Herz vergisst nie.



BURGERPARTY

Miriam Ritscher (Therapeutin)

Hier wird gegessen, was auf den Tisch kommt! Aber ganz so ist es dann natürlich doch nicht. Um unseren Bewohner:innen und Bewohnern eine Abwechslung zum täglichen Essen auf dem Wohnbereich zu bieten, nutzen wir unsere Möglichkeiten zu einer etwas anderen Mahlzeitengestaltung. Dies kam bei allen sehr gut an. Somit ist es langsam zur Regelmäßigkeit geworden, dass wir einmal im Monat ein besonderes Essen anbieten. Pizza und Burger stehen dabei besonders hoch im Kurs. Die Bewohner:innen können dabei ganz nach ihren Wünschen und Bedürfnissen entscheiden, womit die Pizza belegt sein soll oder welchen Burger sie am Abend gerne essen möchten. So kam es dann auch, dass aus einem dieser Abendessen ganz schnell eine Burgerparty wurde. Mit Musik und gemeinsamem Essen in fröhlicher Runde. Ganz in dem Sinne: Essen und Trinken hält nun mal Leib und Seele zusammen.



THERAPEUTISCHES ZENTRUM WANDSBEK
 Prävention & Rehabilitation
 in den Fachbereichen

- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Logopädie
- Lymphdrainagen
- Massagen

alle Leistungen auch als Haus- und Heimbesuche für Patienten jeden Alters

☎ 040 / 693 60 06
 Friedrich-Ebert-Damm 160 A
 22047 Hamburg
www.tz-wandsbek.de

Diese kurze Aktivierung, die mit so vielem möglich ist und sich beinahe immer und überall integrieren lässt, überfordert

Ihre Freundschaft zählt!
 Freundschaftliche Zuwendung bedeutet einen Gewinn an Lebensqualität und Freude. Deshalb brauchen wir Sie und Ihr freiwilliges Engagement.

Werden Sie Mitglied
 Ob als aktives oder passives Mitglied - Sie sind uns immer willkommen! Ihre Mitgliedschaft ermöglicht es uns, die erforderliche Hilfe zu leisten. Persönliche Besuche oder finanzielle Unterstützung - mit wenig Aufwand können Sie viel Freude bereiten!

Weitere Informationen
 erhalten Sie telefonisch bei:
 Birgit Wlostek,
 Tel. 6531690
 Elfsaal 20, 22043 Hamburg

Freundeskreis
 Pflegeheim Holstenhof e.V.



PFLGEN & WOHNEN HAMBURG

In Gemeinschaft leben. Seit 1619



PFLGEN & WOHNEN HOLSTENHOF

Elfsaal 20

22043 Hamburg

Telefon (040) 2022-4834

holstenhof@pflgenundwohnen.de

ANSPRECHPARTNER:INNEN

Direktor: Witold Lesner

Kundenservice: Annika Blum

WWW.PFLGENUNDWOHNEN.DE



HELAU VOM HOLSTENHOF – ERINNERUNGEN AN UNSER FASCHINGSFEST

